

Verwundeten Reservisten zum Scheitern gebracht. 85.000 Gefangene und mehr als 1000 Geschütze sind bis zu den letzten Tagen...

Die große Beute der Armeen Ostiens. Das unübersichtliche, durch waldreiche Schluchten geprägte Gebiet der gegenwärtigen Kämpfe brachte es mit sich, daß die zahlenmäßige Befestigung der Beute nicht so rasch erfolgen kann, wie sonst.

Die Stärke der französischen Gegenangriffe. Der am 11. Juni angelegte Gegenangriff der Franzosen südwestlich von Rohon übertraf an Wucht alles bisher Dagewesene. Mit mehreren eisernen Divisionen der besten Elitetruppen...

Die zunehmende Schwäche der Franzosen. Die „Jülicher Morgenzeitung“ schreibt: Da die französische Heeresleitung von der jüngsten feindlichen Offensive südlich Rohon nicht überrascht wurde...

Frankzösische Erbitterung gegen die Engländer. Die wachsende Kriegsmüdigkeit der Franzosen verschärft zugleich immer mehr die Kritik an den Bundesgenossen. Englands ständige Mißerfolge verbittern das französische Volk außerordentlich.

Die Amerikanisierung Frankreichs. Charakteristisch für den wachsenden Truppenmangel Frankreichs ist das Bestreben, französische Arbeiter durch amerikanische zu ersetzen...

Compiegne in Flammen. Nach einer Neutermeldung berichtet „Daily Mail“ aus Paris: Compiegne steht infolge der feindlichen Beschließung in Brand.

Die Lage in Paris. Es verlautet, daß ein großer Teil der amtlichen Archive und Schatzkammern aus Paris bereits am 18. Juni abtransportiert sei, und daß die Verlegung der Pariser Munitionsfabriken unmittelbar bevorstehe.

General Guillaumat. Oberbefehlshaber der Orientarmee, ist zum Militärgouverneur und Oberbefehlshaber der Armeen von Paris ernannt worden.

Wilson für einen Siegesfrieden. Nach einer Neutermeldung aus Washington hat Wilson in Beantwortung eines aus Anlaß des Jahrestages der Bandung der ersten amerikanischen Truppen in Europa an ihn gerichteten Telegramms des Präsidenten...

Poincare von neuem betont, daß es die Absicht der Vereinigten Staaten sei, Truppen und Kriegsgüter nach Frankreich zu senden, bis die „nur zeitweilige“ Ungleichheit der Streitkräfte gänzlich ausgeglichen sei.

Eine österreichische Offensive gegen Italien

Bisher über 10.000 Gefangene. Aus dem österreichischen Kriegspressquartier wird vom 15. Juni abends mitgeteilt: Unsere Armeen sind heute vormittag sowohl auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden als auch über die Piave hinweg in die feindlichen Linien eingedrungen.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Eine Kundgebung des Kaisers Wilhelm. Der Deutsche Kaiser hat auf die Bitte des Bundespräsidenten des österreichischen Roten Kreuzes Grafen Traun dem Roten Kreuz Kalender seine Photographie mit Original-Unterschrift und folgender eigenhändig geschriebener Widmung gespendet: „Wir haben Schulter an Schulter gekämpft, gemeinsam in harter Kraft die Leiden der schweren Zeit ertragen, gemeinsam die Not des Krieges unter dem Zeichen des Roten Kreuzes gemildert.“

Eine Entschließung der Deutsch-Nationalen. Die Volksversammlung des Verbandes der deutsch-nationalen Partei in Wien nahm einstimmig eine Entschließung an, die zunächst die Forderung ausdrückt, alle Kräfte zur Erzielung eines friedlichen Friedens zusammenzufassen.

Die Forderungen der österreichischen Ukrainer. Die Volksversammlung der ukrainischen Parlamentsvertretung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der mit Rücksicht auf die jüngsten polnischen Beschlüsse als Vorbedingung für eine positive Mitarbeit der Ukrainer im Abgeordnetenhaus die Zusage verlangt wird, daß der Brest-Litovsker Friedensvertrag respektlos durchgeföhrt wird.

Die jugoslawische Frage. Die Beratungen zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Bekerle und kroatischen Politikern sind vorläufig beendet worden und werden erst nächste Woche fortgesetzt werden.

Der deutsche Erfolg bei Taganrog. Bolschewisten unter Befehl eines Tschechen. Aus Riew wird gemeldet: Die Heeresgruppe Eichhorn veröffentlicht folgendes Telegramm an Generalfeldmarschall von Eichhorn: „Unser Exzellenz melde ich einen Erfolg der mit unterstützten Truppen westlich Taganrog. Meine Bataillone, Eskadrons und Batterien haben die bolschewistische Rote Garde, die, unter dem Befehl eines tschechischen Offiziers...

stern stehend, seit 10. Juni, von Seist kommend, etwa 10.000 Mann an der diesseitigen Küste des Asowschen Meeres landete und zum Angriff gegen Taganrog vorging, nahezu vernichtet. Ueber 8000 Tote der bolschewistischen Rote Garde sind bisher gezählt, ohne die im Wasser umgekommenen. Unsere Verluste sind gering. General Knoerzer. (Die Tatsache selbst war schon im deutschen Heeresbericht am Sonnabend gemeldet. A. Red.)

Die Vorgänge in Rußland.

Entschlüsse über die gegenrevolutionäre Verschwörung. Aus Moskau wird gemeldet: Die Untersuchung über die gegenrevolutionäre Verschwörung brachte alle Einzelheiten ihrer Organisation zutage. Unter dem Namen „Liga zur Verteidigung von Vaterland und Freiheit“ sammelte dieser Verband alle reaktionären Elemente um sich, von den Minimalisten bis zu den Monarchisten. Die Monarchisten waren für einen Anschluß an Deutschland, das die Monarchie wieder herstellen würde. Der linke Flügel war für eine Rückkehr zu dem Bündnis mit den Westmächten und eine Wiederaufnahme des Krieges gegen Deutschland. Elemente von seltener Gegensätzlichkeit vereinigten sich auf nationaler Grundlage, um in ihrem gemeinsamen Bestreben die Macht der Sowjets zu kürzen. Die Hauptleiter der Verschwörung waren General Dobbert, Chef der Operationsabteilung des Generalstabes, und Sabikoff, der zu der beachtlichsten nationalen Regierung gehörte. Der strategische Plan dieses Verbandes ging dahin, die Gegend im Ural von Mittelrußland abzuschneiden, um die Sowjets in Ermangelung von Lebensmitteln zur Unterwerfung zu zwingen. Kosakentruppen und reaktionäre Offiziere standen ihnen im Osten zur Verfügung.

Vormarsch der Kosaken gegen Jarzyn. Nach einer Meldung der „Riewska Kaja Wost“ nimmt die Aufstandsbevegung der Kosaken im Dongebiet gegen die Bolschewiki zu. Der größte Teil des Bezirks von Nischni Tschirsk soll zu der neuen Regierung unter Krasnow übergegangen sein. Die Truppen Krasnows nähern sich Jarzyn.

Keine politische Meldungen.

Zur Abwendung von Fliegerangriffen auf offene Städte. Die Schweizer Botschaftsagentur meldet: Die Zentralstelle für Witterbereinigung und Witterverschönerung, die ihren Sitz in Freiburg (Schweiz) hat, wandte sich an alle kriegsführenden Staaten mit der Bitte, die offenen Ortschaften mit Bombenabwürfen zu verschonen, welche doch keinen militärischen Zweck hätten und deren Unterlassung dazu dienen würde, mit der Zeit sogar eine gewisse Annäherung unter den Kriegführenden herbeizuföhren.

Die Preussische Wahlrechtsvorlage. Der Kabinettsrat des preussischen Abgeordnetenhauses beschloß, die Wählerlisten bis zum 21. Juni fortzuführen, worauf eine Waife bis zum 3. Juli eintritt. Am 4. Juli ist die fünfte Lesung der Wahlrechtsvorlage, die wahrheitsgemäß vom 7. bis zum 13. Juli vom Herrenhaus erledigt wird. Danach wird der Landtag bis zum 20. September vertagt werden.

Mißhandlung deutscher Kriegsgefangener. Ueber Mißhandlung deutscher Kriegsgefangener in England berichtet das „Berliner Tageblatt“: Kein Tag vergeht, ohne daß englische Blätter über Mißhandlungen deutscher Kriegsgefangener durch englischer Zivilisten zu berichten wissen. Gewöhnlich sind die Mißhandlungen deutsche Soldaten, die in Arbeitsgruppen eingeteilt sind und unter militärischer Aufsicht täglich von ihren Regern nach den Arbeitsstätten geföhrt werden. Trotz der militärischen Bewachung geschieht es, daß diese Leute von den Zivilisten verhöhnt, oft sogar geschlagen werden. Die Mißhandlung der Kriegsgefangenen durch englischer Zivilisten ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die provisorische sibirische Regierung. Ueber deren Zusammensetzung und Wachstum im übrigen nichts Näheres bekannt ist, hat, der „Trawda“ zufolge, ein Programm aufgestellt, in dem sie sich an Amerika mit der Bitte um Anerkennung und militärische Hilfeleistung wendet und sich dafür verpflichtet, mit Deutschland und Österreich-Ungarn nicht anders als mit Amerika einwilligend zu verhalten.

Die holländische Schiffe. Nach holländischen Pressemeldungen ist am Sonntag der holländische Dampfer „Selen“ anscheinend durch Artilleriefeuer eines Unterseebootes versenkt worden, wobei drei Mann durch einen Schuß getötet wurden. Ueber die näheren Umstände ist noch nichts bekannt. Die Besetzung ist aber, sofern deutsche Seestreitkräfte in Frage kommen, zweifellos außerhalb der freien Fahrt, da diese peinlichst von uns geachtet wird. Daß unsere Gegner nicht die gleiche Rücksicht nehmen, beweist das vor kurzem erfolgte Töten von Minen in dem Mittel der freien Fahrt und in den holländischen, dänischen und schwedischen Hoheitsgewässern durch unsere Feinde, wodurch der Verlust mehrerer neutraler Handelschiffe und sogar holländischer Kriegsschiffe herbeigeföhrt worden ist. Wegen sich fahrender außerhalb der freien Fahrt in das Spergebiet, so müssen die Besatzungen es sich selbst zuschreiben, wenn gegen sie mit Waffengewalt vorgegangen wird, da alle im Spergebiet angetroffenen Fahrzeuge als im Dienste unserer Feinde fahrend angesehen werden.

Der deutsche Erfolg bei Taganrog. Einem Empfang der britischen Gefangenen in Schweden, hat der englische Gesandte eine Rede gehalten, in welcher er u. a. sagte, die englischen Vertreter würden trachten, soviel englische Kriegsgefangene als irgend möglich, aus Deutschland herauszubekommen, um denen, die dort zurückbleiben, eine bessere Behandlung zu sichern. Die deutsche Abordnung sei damit beschäftigt, ein neues Abkommen für die Rückkehr von Kriegsgefangenen nach Holland und in den meisten Fällen nach England abzuschließen. Er hoffe, daß dieses Abkommen zustande kommen werde.

Lenin teilt nach Berlin und Wien. Lenin soll sich, wie in seiner Umgebung verlautet, mit dem Gedanken tragen, sich infolge nach Berlin und Wien zu begeben, um mit den Leitern der deutschen und österreichischen Politik Föhling zu nehmen.

Die peruanische Regierung hat die in Port Casao liegenden deutschen Schiffe militärisch besetzen lassen. Die Wiener Sozialdemokratische Korrespondenz meldet: Der Vorhändler des internationalen sozialistischen Komitees Trotski wird gelegentlich des für den 28. Juni einberufenen Kongresses der englischen Arbeiterpartei mit den Sozialisten der Entente eine Konferenz halten. Um vor seiner Abreise mit den sozialistischen Parteien des Mittelmeeres Föhling zu nehmen, hat er diese zu einer Besprechung nach dem Haag gebeten. Die Parteivertretung der deutschen Sozialdemokratie in Österreich-Ungarn beschloß, dieser Einladung Folge zu leisten. Die mit der Vertretung betrauten Abgeordneten Seig und Ellenbogen sind abgereist.

möb... In... haben... liebt... eingetel... Leichte... fäufchen... die M... und J... stellung... ter Gan... durch... In dies... von gel... die zeit... behaglic... Die W... Ortsgr... gen be... hatte di... Fabrik... übernom... ausfüh... müßlich... brachte... Etahl... und W... nungsei... betten... stellt m... weinnit... machmit... Ant. V... ne was... der Mi... Süh m... Frauenb... sellsch... It die... nen u... untere... bereits... Munde... Aufgab... beschäb... Zurückf... können... fundere... funderen... freie Wol... in Aue... für Weta... werden... Kriegsbe... bieten... einviertel... beigete... sonder... gericht... darum P... direkt be... schießt... um vor... praktisch... können, i... ausgestellt... auch einz... tragen di... hat die C... fügen... befehlt... ständen... für seine... liebernah... besüßer... für das g... hierauf e... das Wort... glücklic... an diejem... schuld ma... Tat zur... gebenden... Aufgaben... nicht leich... fragen so... Heimatab... weisen au... noch auf... der Frauen... für unser... Werdertun... war, für d... der Mann... ist es fre... für unse... Ausstellu... Schönheit... den Gesch... werden, d... ist. Es ist... mit die... meister, da... die Vereini... begrüßen